

⇒ **Eigenverantwortung**

Die TeilnehmerInnen sind an ihrer Rehabilitationsplanung maßgeblich beteiligt.

⇒ **Ressourcen-Orientierung**

Die Vorerfahrungen der TeilnehmerInnen sind unser Anknüpfungspunkt.

⇒ **Individuelle Rehabilitationsplanung**

Jede Maßnahme wird individuell gestaltet und auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen zugeschnitten.

⇒ **Realitätsnähe**

Die Arbeitstherapie wird von beruflichen Fachkräften geleitet. Belastungserprobungen finden in Form von Praktika in Betrieben des Allgemeinen Arbeitsmarktes statt.

Therapeutische Angebote beziehen sich vorrangig auf das Thema „Erwerbsarbeit“.

⇒ **Regionale Einbindung**

Im gesamten Umkreis von 150 km um Dannenberg wird mit Praktikumsbetrieben aus unterschiedlichsten Fachbereichen kooperiert. Die Einrichtung arbeitet in den regionalen sozialpsychiatrischen Verbänden und Netzwerken mit.

Einzugsgebiet / Landkreise

Celle, Harburg, Herzogtum Lauenburg, Gifhorn, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Ludwigslust-Parchim, Prignitz, Salzwedel, Soltau-Fallingb., Stade, Stendal, Uelzen

Es ist unser Ziel, die TeilnehmerInnen bei der beruflichen Rehabilitation zu fördern und in den Arbeitsmarkt einzugliedern.

Wir beraten die TeilnehmerInnen und die Angehörigen und unterstützen sie bei den notwendigen Formalitäten.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

DRK-RPK Heide-Wendland

Am Dömitzer Damm 6

29451 Dannenberg

Website: www.drk-dan.de

E-Mail: info@drk-rpk-heide-wendland.de

Ansprechpartner:

Herr Dörgeloh

Tel. 0 58 61 - 38 60 971

Fax 0 58 61 - 38 60 977

Mobil 01 51 - 60 66 67 49



DRK-Kreisverband Lüchow-Dannenberg Soziale Dienste gGmbH

Am Reiterstadion 1 a, 29451 Dannenberg

Telefon 05861-9880-0, Fax 05861-988088

E-Mail: info@drk-dan.de, www.drk-dan.de

RPK-Einrichtung Heide-Wendland



Foto: Jörg F. Müller, DRK



Foto: prostooleh



Foto: pressfoto



Foto: senivpetro

**Medizinische und berufliche
Rehabilitation im Bereich
psychischer Erkrankungen (RPK)**

Ziele

Entwicklung einer Lebens- und Berufsperspektive

- ⇒ Erschließen und Fördern von Fähigkeiten
- ⇒ Belastbarkeit erkennen / verbessern
- ⇒ Berufliche Erprobung und Orientierung
- ⇒ Arbeitsaufnahme im bereits erlernten Beruf bzw. Beginn einer Berufsausbildung



Foto: Jörg F. Müller, DRK

Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen

- ⇒ ... im Zusammenleben und -arbeiten (Kollegen / Vorgesetzte)
- ⇒ ... in der Beziehungsgestaltung im persönlichen sozialen Umfeld (Familie, Kultur, Sport, Verein, Gemeinde, Stadt)

Akzeptanz der Erkrankung

- ⇒ Verstehen der Erkrankung
- ⇒ Erkennen von belastenden Faktoren
- ⇒ Angemessener Umgang mit Belastungen im Alltag

Verlauf

1. Phase: Medizinische Rehabilitation bis zu 12 Monate, Anfangsphase 3 Monate in Dannenberg

- ⇒ Fachärztliche psychiatrische Behandlung
- ⇒ Psychotherapie als Einzel- und Gruppenbehandlung
- ⇒ Aufklärung über Erkrankung u. Medikamente
- ⇒ Arbeitsdiagnostik und Arbeitstherapie
- ⇒ Arbeitstraining in den Bereichen
 - Garten / Handwerk
 - Küche / Hauswirtschaft
 - Büro / Verwaltung
 - Holz / Hausmeisterei
- ⇒ Belastbarkeitstraining, Überprüfung und Entwicklung beruflicher Interessen
- ⇒ Belastungserprobung im Rahmen von Praktika
- ⇒ Sozialtherapeutische Begleitung und Reha-Beratung, Freizeittherapeutische Förderung
- ⇒ Wohnen und Leben in der Gemeinschaft

2. Phase: Teilhabe am Arbeitsleben (Berufliche Rehabilitation) Max. 12 Monate, Anfangsphase 3 Monate am Wohnort

- ⇒ Voraussetzung: Eignung für den allgemeinen Arbeitsmarkt
- ⇒ Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in der Herkunftsregion der Rehabilitanden. Berufserkundung und -vorbereitung bzw. berufliche Anpassung
- ⇒ Reflexionsgespräche am Arbeitsplatz, regionale Praktikumsgruppe, Bewerbungstraining
- ⇒ Passgenaue Vermittlung
- ⇒ Nachbetreuung im Arbeitsverhältnis: Begleitung der ehemaligen TeilnehmerInnen in der Probezeit

Anmeldung / Finanzierung

Die Infotermine

... finden 14-tägig statt: Informationsveranstaltung mit Besichtigung (Sondertermine nach Absprache).

Das Arztgespräch

... findet beim Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie der RPK-Einrichtung statt.

Bei Eignung stellen Sie mit uns einen Reha-Antrag beim zuständigen Leistungsträger.

Die Bewilligung

... der Maßnahmen erfolgt durch den Leistungsträger. Sie erhalten von uns eine Benachrichtigung über den Zeitpunkt wann die Maßnahme beginnt.

Die Finanzierung

... der medizinischen Rehabilitation wird durch die Rentenversicherung oder die Krankenkassen sichergestellt. Die Abdeckung der Kosten für die Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben und die Nachbetreuung erfolgt durch die Rentenversicherung oder die Arbeitsagentur.

Der Lebensunterhalt

... wird für die Dauer der Maßnahme gesichert durch die Rentenversicherung (Übergangsgeld), die Arbeitsagentur (Unterhaltsgeld) oder das Sozialamt (Grundsicherung) - in Abhängigkeit vom sozialversicherungsrechtlichen Status.



Infotermine und ausführliche Informationen:
www.drk-dan.de